

Anlage 11 - Zuschlagskriterien des nachgeschalteten VgV-Verfahrens mit den Preisträger*innen

Hinweis: Eignungsleihe: Die Bietenden können im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen.					
Nr.	Kriterien/Unterkriterien und Anforderungen	Max. Bewertung	Ge-wichtung in % / Faktor	Max. Punktzahl	Bewertungsmaßstab
1.	Ergebnis im Planungswettbewerb	5	50	250,0	1. Preis = 5 Punkte 2. Preis = 2,5 Punkte 3. Preis = 1,5 Punkt
2.	Vorgesehenen Schlüsselpersonals	5	5	25,0	
	Die für die Erbringung der Leistung als fachlich Verantwortliche benannten müssen eine abgeschlossene Fachausbildung als Dipl.-Ing. TH/FH bzw. Bachelor/Master an Universitäten oder Fachhochschulen oder eine vergleichbare Berufserfahrung aufweisen.				
	Die Qualifikation des vorgesehenen Schlüsselpersonals ist nachzuweisen durch die Vorlage der beruflichen Lebensläufe und Angaben der Personen zu: - Name - Ausbildung / Studium / Abschluss - Fachlicher Werdegang: Zeitraum/Name des Unternehmens / Art der Tätigkeit - Berufsjahre als Architekt*in / Ingenieur*in - Persönliche Referenzen, nicht älter als 7 Jahren, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind mit Angabe des Leistungszeitraums, des Auftraggebers mit Kontaktdaten sowie einer Beschreibung der Leistungen, aus der insbesondere die Erfüllung der Anforderungen hervorgeht.				
	Schlüsselpersonal Generalplanung				
	Die Erfüllung der folgenden Mindestanforderungen an die Generalplanung wurde im Teilnahmeantrag (Formular DTMB_Verpflichtungserklärung) verpflichtend erklärt. Der Nachweis kann im eigenen Büro oder durch Eignungsleihe eines Nachunternehmers erfolgen.				
2.1	Projektleitung Generalplanung Architekt*in /Ingenieur*in, mind. 7 Jahre Berufserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 3,0 Mio. € Bauwerkskosten netto als Generalplanung mit Koordinierung mehrerer Fachdisziplinen, mind. Gebäudeplanung mit TA oder Gebäudeplanung mit TWP				gem. Verpflichtungserklärung im Teilnahmewettbewerb
2.2	Stellvertretende Projektleitung Generalplanung Stellvertretende Projektleitung Generalplanung, Architekt*in / Ingenieur*in, mind. 5 Jahre Berufserfahrung, Nachweis mind. eines Projekts mit mind. 3,0 Mio € Bauwerkskosten netto als stellvertretende Projektleitung für Gebäudeplanung mit Koordinierung mehrerer Fachdisziplinen, mind. Gebäudeplanung mit TA oder Gebäudeplanung mit TWP				
2.3	Oberbauleitung Generalplanung Oberbauleitung Generalplaner, Architekt*in / Ingenieur*in, mind 3 Jahre Bauleitungserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 3,0 Mio € Bauwerkskosten netto mit Oberbauleitung Generalplanung mit Koordinierung mehrerer Fachdisziplinen, mind. Gebäudeplanung mit TA oder TWP (kann in Personalunion stellvertr. Projektleitung sein)				
2.4	Projektleitung Tragwerksplanung Projektleitung TWP, Ingenieur*in, mind. 7 Jahre Berufserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 3,0 Mio € Bauwerkskosten netto als Projektleitung	5	1	5,0	

Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Generalplaner mit EU-weiter Ankündigung, vorgeschaltetem Auswahlverfahren nach RPW 2013 und nachgeschaltetem VgV-Verfahren mit den Preisträger*innen

2.5	Stellvertretende Projektleitung Tragwerksplanung Stellvertretende Projektleitung TWP, Ingenieur*in, mind. 5 Jahre Berufserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 3 Mio € netto Bauwerkskosten netto als stellvertretende Projektleitung	5	0,5	2,5	Bewertung: alle Unterkriterien erfüllt: 5 Punkte, ansonsten 0 Punkte
2.6	Projektleitung Technische Gebäudeausrüstung Projektleitung TA, Ingenieur*in, mind. 7 Jahre Berufserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 3 Mio € Bauwerkskosten netto als Projektleitung	5	1	5,0	
2.7	Stellvertretende Projektleitung Technische Gebäudeausrüstung Stellvertretende Projektleitung TA, Ingenieur*in, mind. 5 Jahre Berufserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 3 Mio € netto Bauwerkskosten als stellvertretende Projektleitung	5	0,5	2,5	
2.8	Bauleitung TA, Ingenieur*in, mind 3 Jahre Bauleitungserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 3 Mio € Bauwerkskosten netto als Projektleitung (kann in Personalunion Projektleitung / stellvertr. Projektleitung sein)	5	0,5	2,5	
2.9	Projektleitung Freianlagen Projektleitung Freianlagen, Landschaftsarchitekt*in / Ingenieur*in, mind. 7 Jahre Berufserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts, mit mind. 0,8 Mio € Kostengruppe 500 netto als Projektleitung	5	0,5	2,5	
2.10	Stellvertretende Projektleitung Freianlagen Stellvertretende Projektleitung Freianlagen, Landschaftsarchitekt*in / Ingenieur*in, mind. 5 Jahre Berufserfahrung, Nachweis mind. eines Projekts mit mind. 0,8 Mio € Bauwerkskosten netto als stellvertretende Projektleitung	5	0,5	2,5	
2.11	Bauleitung Freianlagen Bauleitung Freianlagen, Landschaftsarchitekt*in / Ingenieur*in, mind 3 Jahre Bauleitungserfahrung, mind. Nachweis eines Projekts mit mind. 0,8 Mio € Bauwerkskosten netto (kann in Personalunion Projektleitung / stellvertr. Projektleitung sein)	5	0,5	2,5	
3.	Projektorganisation	5	5	25,0	
3.1	Personaleinsatzplanung Die Personaleinsatzplanung muss zu folgenden Fragen / Aspekten inhaltliche Aussagen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Grafische Darstellung der personellen Aufbauorganisation des Projektteams (Organigramm) • Angaben zu den vorgesehenen Projektbeteiligten mit Verteilung der Aufgaben, Befugnissen und Zuständigkeiten im Projekt • Darstellung der Verfügbarkeiten für das Projekt und der parallel wahrzunehmenden Aufgaben • Personaleinsatzplanung soll die geplanten Kapazitäten in Monaten je Mitarbeiter über die Projektlaufzeit darstellen. • Darstellung der Vertreterregelungen sowie der Ressourcen, auf die in den einzelnen Büros / Unternehmen im Bedarfsfall zurückgegriffen werden kann 	5	2,5	12,5	Die Wertung der Unterkriterien 3.1 bis 5.2 erfolgt nach Erfüllung der Mindestanforderungen jeweils getrennt im Wege der Punktvergabe von 0 Punkten (ungenügend) bis 5 Punkten (sehr gut) multipliziert mit der angegebenen Gewichtung. Hierbei wird folgender Bewertungsmaßstab zugrunde gelegt: 5 Punkte = klar strukturierte logisch aufgebaute Vorgehensweise, prägnante Darstellung der geforderten Inhalte, keine Fragen/Aspekte bleiben offen, sehr gute fachliche Qualität und Schlüssigkeit (keine Mängel), den Erfordernissen des Projektes wird umfassend Rechnung getragen.
3.2	Qualitätssicherungs- und Kommunikationskonzept Das Qualitätssicherungs- und Kommunikationskonzept muss zu folgenden Fragen/Aspekten inhaltliche Aussagen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der internen Qualitätssicherung und Kommunikation im Projektteam einschließlich etwaiger Bietergemeinschaftsmitglieder sowie etwaiger Unterauftragnehmer • Darstellung der Kommunikation und Qualitätssicherung gegenüber dem Auftraggeber sowie den weiteren externen Projektbeteiligten 	5	2,5	12,5	4 Punkte = weitestgehend klar strukturierte logisch aufgebaute Vorgehensweise, weitestgehend prägnante Darstellung der geforderten Inhalte; nur wenige Fragen/Aspekte bleiben offen, gute fachliche Qualität und Schlüssigkeit (nur wenige kleine Mängel), den Erfordernissen des Projektes wird weitestgehend Rechnung getragen.

Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Generalplaner mit EU-weiter Ankündigung, vorgeschaltetem Auswahlverfahren nach RPW 2013 und nachgeschaltetem VgV-Verfahren mit den Preisträger*innen

4.	Planerische Herangehensweise / Umsetzungskonzept	5	10	50,0	
4.1	<ul style="list-style-type: none"> • Prämierter Wettbewerbsentwurf - Lösungsansätze zu Kritikpunkten und Empfehlungen des Preisgerichts des Wettbewerbs 	5	2,5	12,5	3 Punkte = brauchbar strukturierte Vorgehensweise, überwiegend prägnante Darstellung der geforderten Inhalte, mehrere Fragen/Aspekte bleiben offen, zufriedenstellende fachliche Qualität und Schlüssigkeit (mehrere kleine Mängel), den Erfordernissen des Projektes wird überwiegend Rechnung getragen. 2 Punkte = brauchbar strukturierte Vorgehensweise, überwiegend ungenaue Darstellung der geforderten Inhalte, viele Fragen/Aspekte bleiben offen, ausreichende fachliche Qualität und Schlüssigkeit (größere Mängel), den Erfordernissen des Projektes wird teilweise Rechnung getragen. 1 Punkt = einigermaßen strukturierte Vorgehensweise, weitschweifige Darstellungsweise zu den geforderten Inhalten, viele Fragen/Aspekte bleiben offen, mangelhafte fachliche Qualität und Schlüssigkeit (viele größere und kleinere Mängel), den Erfordernissen des Projektes wird nur vereinzelt Rechnung getragen.
4.2	Kostenrahmen des Wettbewerbentwurfs <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen zur Kostenschätzung des Entwurfs im Wettbewerbsverfahren • Darstellung der Maßnahmen für die Weiterführung des Wettbewerbsentwurf zur Einhaltung des vorgegebenen Kostenrahmens 	5	5	25,0	
4.3	Umsetzungskonzept Das Umsetzungskonzept muss zu folgenden Fragen / Aspekten inhaltliche Aussagen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der einzelnen Projektphasen mit den jeweiligen Schwerpunktthemen / Haupthandlungsgebieten je Planungsdisziplin unter Berücksichtigung der projektspezifischen Besonderheiten (z. B. Auswirkungen der Baumaßnahmen im laufenden Museumsbetrieb auf die Baulogistik) • Beschreibung der planerischen Schnittstellen innerhalb der Bietergemeinschaft (soweit zutreffend) sowie mit den Unterauftragnehmern (soweit zutreffend) und gegenüber weiteren Planungsbeteiligten sowie Maßnahmen zur reibungslosen Bewältigung der Schnittstellen 	5	2,5	12,5	
5.	Planungs- und Kostenkontrolle zur Einhaltung von Kosten, Terminen	5	10	50,0	0 Punkte = unstrukturierte Vorgehensweise, ungenügende Darstellungsweise zu den geforderten Inhalten, auf die Fragen/Aspekte wurde nicht eingegangen, ungenügende fachliche Qualität und Schlüssigkeit (schwerwiegende Mängel), den Erfordernissen des Projektes wird keine Rechnung getragen.
5.1	Maßnahmen zur Kostensteuerung Die Beschreibung der Maßnahmen zur Kostensteuerung muss zu folgenden Fragen / Aspekten inhaltliche Aussagen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Maßnahmen zur Absicherung der vorgegebenen Kosten über den gesamten Planungsprozess • Beschreibung Kommunikationsstrukturen und Maßnahmen bei absehbaren Abweichungen von den vorgeg. Kosten 	5	5	25,0	Erfüllen die Aussagen in einem Unterkriterien 2.1 bis 5.2 der Projektorganisation die Anforderungen unterschiedlicher Punktzahlen, wird unter Beibehaltung des Beurteilungsspielraums die Auftraggeberin eine durchschnittliche Bewertung vorgenommen, so dass auch nicht ganzzahlige Punkte vergeben werden können.
5.2	Maßnahmen zur Terminsteuerung Die Beschreibung der Maßnahmen zur Terminsteuerung muss zu folgenden Fragen/Aspekten inhaltliche Aussagen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Maßnahmen zur Absicherung der vorgegebenen Termine • Beschreibung der Kommunikationsstrukturen u. Maßnahmen bei absehbaren Abweichungen von den vorg. Terminen 	5	5	25,0	
6.	Honorarangebot (Wertungspreis)	5	20	100,0	Wertung Angebote:
6.1	Honorarangebot	5	17	85,0	$\frac{\text{Niedrigstes Angebot Bieter}}{\text{Angebot des Bieters}} \times 5,0 = \text{erreichte Punktzahl}$ (Rundung auf eine Stelle nach dem Koma)
6.2	Stundensätze <ul style="list-style-type: none"> • Stundensatz AN / Projektleitung • Stundensatz technische Mitarbeitende • Stundensatz sonstige Mitarbeitende 	5	3	15,0	Wertung Stundensätze: Mittelwert der Stundensätze und Anwendung der oben genannten Formel.
	PUNKTE GESAMT	5	100	500,0	

Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Generalplaner mit EU-weiter Ankündigung, vorgeschaltetem Auswahlverfahren nach RPW 2013 und nachgeschaltetem VgV-Verfahren mit den Preisträger*innen

Übersicht Zuschlagskriterien und deren Gewichtung				
1.	Ergebnis im Planungswettbewerb		50%	250 1. Preis = 50 % 2. Preis = 25 % 3. Preis = 15 %
2.	Schlüsselpersonal		5%	25
3.	Projektorganisation		5%	25
4.	Planerische Herangehensweise / Kosten des Wettbewerbsentwurfs / Umsetzungskonzept		10%	50
5.	Planungs- und Kostenkontrolle zur Einhaltung von Kosten, Terminen		10%	50
6.	Honorarangebot (Wertungspreis) - auf der Grundlage eines einheitlichen Honorarformblatts		20%	100
	PUNKTE GESAMT		100%	500